

Inhalt

Einleitung	7
I. Problemaufriß – Fragestellung – Forschungshypothese	7
II. Gliederung – Material – Methode	12
A. Frauenbewegungen und Geschlechterverhältnis im Horizont sozialwissenschaftlicher Bewegungsforschung	18
I. Der stumme, der beredte Ausschluß: Geschlechterverhältnisse und Frauenbewegungen im Blickfeld der Politikwissenschaft	18
II. Theoretische Prämissen und analytische Perspektiven der sozialwissenschaftlichen Forschung über Neue soziale Bewegungen	30
III. Die Neue Frauenbewegung im Blickfeld der Bewegungsforschung: Feministisch orientierte Kritikstrategien	40
B. Frauenbewegungen und Geschlechterverhältnis im Horizont kritischer Gesellschaftstheorien	55
I. Jürgen Habermas: Lebenswelt als weibliche Gegenwelt?	57
II. Ulrich Beck: Risiken im Nebenwiderspruch?	67
III. Joachim Hirsch und Roland Roth: Krise patriarchaler Vergesellschaftung?	82
C. Frauenbewegungen und Geschlechterverhältnis im Horizont feministisch orientierter Sozialwissenschaft	97
I. Politische Identifikation und Emanzipationsparadigma: Zum Verhältnis von Frauenforschung und Frauenbewegung als Gegenstand von Frauenforschung	100
<i>Exkurs: Historisch orientierte, sozialwissenschaftliche Frauenforschung zur bürgerlich-interkonfessionellen Frauenbewegung</i>	107
II. Die Neue Frauenbewegung im Blickfeld feministisch orientierter Sozialwissenschaft: Forschungsstand und -perspektiven	116
III. Frauenbewegungen im Blickfeld anglo-amerikanischer, feministisch orientierter Sozialwissenschaft: Forschungsstrategien und -perspektiven	125

D. “Doppelte und widersprüchliche Vergesellschaftung von Frauen”:	Ein gesellschaftstheoretisch orientiertes Forschungsprogramm für die Analyse der Neuen Frauenbewegung	134
I.	Theorietradition “Frankfurter Schule”: Feministisch orientierte Bezugsweisen und Überschreitungen	136
II.	Von der “doppelten Orientierung” zur “doppelten und widersprüchlichen Vergesellschaftung von Frauen”:	
	Forschungsprozesse und -perspektiven	147
III.	Anknüpfungen, Kritiken, Anschlüsse: Doppelte und widersprüchliche Vergesellschaftung von Frauen als analytischer Bezugsrahmen einer Theorie und Empirie der Neuen Frauenbewegung	158
E. Praxen und Diskurse der Neuen Frauenbewegung in Frankfurt zwischen 1968-1989 im analytischen Bezugsrahmen “doppelter und widersprüchlicher Vergesellschaftung”		163
I.	Konstitutionsprozesse: Politisierung und Begründung autonomer Organisation im Horizont “doppelter Unterdrückung” von Frauen	163
II.	Körperpolitik: Selbstbestimmung durch Selbsthilfe an einer Schnittstelle “doppelter Vergesellschaftung”	185
III.	Consciousness raising: Kollektive Erfahrungs- und Wissensproduktion über die Dimensionen “doppelter und widersprüchlicher Vergesellschaftung”	204
IV.	Sexualpolitik: Dimensionen sexualisierter Gewaltförmigkeit “doppelter Vergesellschaftung”	218
E. Frauenbewegungen und Geschlechterverhältnis im Horizont sozialwissenschaftlicher Forschung: Falsche Ausschlüsse – unangemessene Einschlüsse – notwendige Anschlüsse		237
Quellen und Literatur		249
A.	Ungedruckte und hektographierte Quellen	249
B.	Zeitungen und Zeitschriften	250
C.	Literatur	251